



Wenige Meter weiter steht die Bergbautafel „**Friedrich August Blick**“ mit Erläuterungen zum Grubenfeld „Friedrich August“ z.B. der letzten Bergparade , den Bergschmiedeplatz und den Mauerresten vom Huthaus, wo der alte Erzweg ins Gimmlitztal zur Weiterverarbeitung begann. Weiter geht es unmarkiert talwärts, dem neuen „Erzweg“ oder „Wolf’s Weg“ folgend.


Bei Km 7,5 erreicht man den Kirchweg. Hier sollte man rechts abbiegen und nach 475 m in der **Alten Schule** (Gemeindeamt) die Ausstellung zur Bergbaugeschichte Reichenau-Frauenstein mit Mineralienschau ansehen. Der Eintritt ist kostenlos. Öffnungszeiten lt. Ing.-Büro Frank Kempe unter 037326-84007.  
GPS: 50.7935,13.5657

Zurück an der Kreuzung, Richtung Frauenstein, quert man die „Reiche Au“ und erreicht  am Km 8,0 das Huthaus von 1795 vom Grubenfeld „**Friedrich Christoph**“, genannt die „Ölkälchenvilla“, das einzige noch stehende Grubengebäude des Frauensteiner Bergbaus.  
GPS: 50.7960,13.5601

Hier kann man die Halden und Pingen vom „Samuel Schacht“, den „Pfaffengruben“, dem „Daniel Sth.“, dem „Stolln Schacht“ mit dem Pingeteich, dem „David Sth.“ und dem Joseph Sth. sehen. Weiter geht es auf dem Kirchweg.

Bei Km 8,2 erreicht man die Butterstraße, die man überquert, um nach weiteren 1,6 km Frauenstein zu erreichen.  
GPS: 50.7969,13.5570


Bei Km 9,1 überquert man die B171. Hier ändert sich die Markierung in  .  
GPS: 50.7991,13.5459

Über den Reichenauer Weg und die Wassergasse  schließt sich nach 9,8 km die Kernrunde.

**Weitere Teilstücke**, die nicht ausgeschildet sind:

- Erweiterungsweg1:** „**Buttertöpfen**“ und zum „**Weißem Stein**“.
- Erweiterungsweg2:** **Illing-**, **Müller-** und **Weicheltmühle**
- Erweiterungsweg3:** Mundloch „**Tiefer Pfinstfest Erbstolln**“ (derzeit nicht zu besichtigen – Privatland).
- Erweiterungsweg4:** Mundloch „**Tiefer Friedrich Christoph Erbstolln**“

Angaben , Führungsmöglichkeiten, Übersichtskarten und Fachliteratur zu diesem Bergbauggebiet finden Sie unter [www.frauenstein-erzgebirge.de](http://www.frauenstein-erzgebirge.de) oder im **Fremdenverkehrsamt:** Tel.: 037326-83825 bzw. **Gottfried-Silbermann-Museum:** Tel.: 037326-1224


**Erarbeitung, Pflege und Führungen des Natur- und Bergbaulehrpfades:**  
IG Reichenau/Frauenstein „Silberpfad“  
Kulturverein Frauenstein,  
Förder- u. Naturverein Oberes Gimmlitztal  
 Buslinien: 360, 363, 365, 465, 732,733 u. 775

# Wandern auf dem Silberpfad






## Historischer Bergbau auf Frauensteiner und Reichenauer Fluren



Der Rundweg startet an der Übersichtskarte am Wegweiser am Markt in Frauenstein. An der Kirche ist die Jahreszahl 1491 und ein Stein mit Schlägel und Eisen zu sehen. Man läuft 300 m  entlang der Freiberger Straße zum „Frauensteiner Hof“.

GPS :50.8022, 13.5349



Hier biegt man links in den Steinbruchweg ein und geht  und . Bei Km 0,65 erreicht man den ehemaligen Porphyrtsteinbruch und bei Km 1,1 die Holzumhausung einer Quelle. GPS: 50.7957, 13.5332

Man hält sich links und nach 50 m beim Erreichen des Waldrandes sofort rechts.

Am Km 1,4 trifft man auf die Bergbautafel zur Wasserversorgung Frauensteins am Grubenfeld „**Goldene Scheibe**“. GPS: 50.7932, 13.5316

Am Km 1,6 erreicht man eine Schutzhütte und die Bergbautafel des zum Grubenfeld gehörenden „**Carolina Tagesschacht**“ mit Pinge und Fundstein.

GPS: 50.7914, 13.5301

Am Km 2,2, am Ende des Röhrsteig, folgt man rechts bergab dem Ratsmühlensteig. GPS:50.7904, 13.5328

Am Km 2,7 an der Ratsmühle hält man sich links. GPS:50.7859, 13.5317


2014 entstand hier ein weiterer Informationspunkt besonders für Kinder, das „**Silberne Klassenzimmer**“.

### *Einzelheiten zu diesem Kartenausschnitt finden Sie auf den Übersichtstafeln 1, 14 und 15.*

Am Km 3,4 erreicht man die Bergbautafel „**Silberwäsche**“, einst Pochwerk und Erzwäsche. Der Kulturverein Frauenstein hat hier über mehrere Jahre die alten Grundmauern und

Radkammern ausgegraben, saniert und dokumentiert. GPS: 50.7860, 13.5369

Am Km 4,2 erreicht man die Mühlen- und Bergbautafel der ehemaligen „**Sandmühle**“, die später den Namen des Besitzers „Kummer“ erhielt. GPS: 50.7826, 13.5521

Am Km 4,6 erreicht man die Schutzhütte am Poststeig. GPS: 50.7811, 13.5556 Weiter  folgen.

Am Km 5,0 erreicht man an der ehemaligen Finsterbuschmühle den Forstkundlichen Punkt „**Grünes Klassenzimmer**“ und folgt dem Fluss stromauf. GPS: 50.7797, 13.5592

Am Km 5,6 erreicht man die Illingmühlenstraße. GPS: 50.7785, 13.5656 Hier befindet sich die Bergbautafel zum Grubenfeld „**Gnade Gottes**“.

Links neben der Tafel führt ein Pfad auf die Höhe zum Tagesschacht dieser Kupfergrube. Man kann heute noch Erzspreuen finden. Am Abzweig läuft man links der Illingmühlenstraße folgend bergan.

Am Km 6,7 erreicht man die S184 und hält sich hier für 50 Meter links. GPS: 50.7862, 13.5635

Am Km 6,8 erreicht man Schutzhütte, Pferdegöpel, Haspel, Bergbautafel usw. am Grubenfeld „**Friedrich August**“. GPS: 50.7876,13.5637